

Chronik-Erlös kommt Eisenberg zugute

IM OTZ-GESPRÄCH: Teil 2 der Chronik der Versorgungswirtschaft in Eisenberg erscheint noch in diesem Jahr

Von Angelika Munteanu

Eisenberg. „Es ist wie beim ersten Heft: Man muss die Leute in Eisenberg persönlich ansprechen, um zu Material für die Chronik zu kommen.“ Der Autor Jörg Petermann ist mittendrin, den zweiten Band der Chronik der Versorgungswirtschaft in Eisenberg zu erarbeiten. Und er sammelt noch immer Zeitzeugnisse dazu.

„Der zweite Teil soll noch in diesem Jahr erscheinen“, haben gestern Bettina Pohl als Geschäftsführerin der Stadtwerke Eisenberg (SWE) Energie und Volker Sosna als Geschäftsführer der Netzgesellschaft Eisenberg im Gespräch in der OTZ-Redaktion am Eisenberger Markt angekündigt. Die beiden Versorgungsunternehmen sind gemeinsam mit dem Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung (ZWE) die Auftraggeber für die Chronik.

Der Inhalt ist jedoch keineswegs nur Betriebsgeschichte. „Es wird damit ein Teil der Stadtgeschichte und der Industriegeschichte in Eisenberg und der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der Vergangenheit beleuchtet“, sagt der Diplom-Museologe Jörg Petermann. Teil 1 der Chronik, die zu Jahresbeginn in einer Präsentation in der Stadtbibliothek auf große Resonanz bei den Bewohnern von Eisenberg gestoßen ist, handelt von den Anfängen der Versorgungswirtschaft in Eisenberg bis zum Jahr 1949, als nach dem Krieg Unternehmen enteignet und verstaatlicht wurden.

Historische Zeitungsfotos für die Chronik

„Teil 2 wird sich mit der Versorgungswirtschaft zur DDR-Zeit befassen – vom Jahr 1949 bis zur politischen Wende 1989/90“, kündigt Jörg Petermann an. „Es war die Zeit, in der die Versorgung mit Strom und Gas gewissermaßen globalisiert wurde“, weiß Netzgesellschaft-Chef Volker Sosna zu berichten. Das Stadtgas wurde abgeschafft und die Gasometer in Eisenberg wurden abgerissen, die Gaslieferungen kamen aus der Ferne. Auch das Umspannwerk, das für die zuverlässige Stromversorgung für die Eisenberger Bewohner und Unternehmen vor kurzem modernisiert wurde, war in der DDR-Zeit, im Jahr 1972 errichtet worden.

Im Augenblick ist Petermann bei der Bildrecherche. Einen reichen Fundus gebe es vom ehemaligen Pressefotografen Helmut Etzler. Fast 4000 Fotos, die vom OTZ-Fotografen Dieter Urban später digitalisiert und auf CD-Rom gebrannt worden seien. „Alles Archivfotos, die zuvor veröffentlicht worden waren“, erläutert er. Hilfreich sei

auch die Sammlung von Heinz Marek. „Darunter sind Fotografien von Heinz Peter – Hinterhofkulissen aus dem einstigen Eisenberg der 1960er und 1970er Jahre.“

Geplant seien noch Gespräche für den zweiten Chronik-Band mit altgedienten Mitarbeitern des Trinkwasser-Zweckverbandes. „Jetzt kommen auch immer noch Fotos, die für den ersten Chronik-Teil gut gewesen wären“, berichtet Petermann. Etwa von der Wasserwirtschaft aus den 1930ern. „Es wäre Schade, wenn solche Zeitdokumente aus Eisenberg verloren gingen“, sagt die Stadtwerke-Chefin Bettina Pohl. Deshalb wird es zum Band 2 einen Bildanhang geben und keine Begrenzung für die Seitenzahl der Chronik. Natürlich werde der Autor Jörg Petermann den neuen Band – wie schon den ersten – öffentlich vorstellen. Und – auch soviel wurde gestern im OTZ-Gespräch verraten – es soll einen dritten Band der Chronik geben. Der wird sich mit der Zeit nach der Wende bis heute befassen.

Exponate gesucht für eine Schau im Stadtmuseum

„Ehe der zweite Band zum Jahresende erscheinen wird, wird es eine Ausstellung zur Versorgungsgeschichte im Stadtmuseum geben. Das wird im November/Dezember sein“, kündigte im OTZ-Gespräch gestern Elisa Eichler, bei den Stadtwerken zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, an. Bestaunen können die Besucher dabei Relikte wie alte Gaslampen- und Uhren oder alte Leitungspläne. Technische Zeugnisse aus jener Zeit lagern noch im Umspannwerk. Aber die Eisenberger können gern auch Exponate beisteuern, Technik oder auch Fotografien aus jener Zeit.

Chronik-Erlös für eine Brunnen-Patenschaft

Mit den Erlösen aus dem Verkauf des ersten Bandes haben die Eisenberger Versorgungsunternehmen etwas Besonderes geplant. Die Geschäftsführer der Unternehmen Ute Böhm, Bettina Pohl und Volker Sosna möchten die Einnahmen aus dem Buchverkauf für die Unterhaltung der öffentlichen Plätze in Eisenberg verwenden. Die drei Unternehmen planen, den Brunnen im Schlossgarten zu pflegen, so dass alle Eisenberger davon profitieren.

■ Die Chronik gibt es im Bücher-
eck im Steinweg in Eisenberg.
Wer Zeitzeugnisse für den
neuen Band oder die geplante
Ausstellung hat, kann sich an
die Stadtwerke wenden unter
Telefon (036691) 66622.



Mit der Chronik der Versorgungswirtschaft in Eisenberg: Autor Jörg Petermann, Bettina Pohl als Geschäftsführerin der Stadtwerke Eisenberg Energie und Volker Sosna als Geschäftsführer der Netzgesellschaft Eisenberg (von links). Sie stehen gemeinsam mit dem Wasserzweckverband auch für den Chronik-Teil 2.
Foto: Angelika Munteanu



Eisenberg um 1975, am Gasthof zum Mohren mit Freileitungen und Masten, die das Stadtbild geprägt haben. Das Bild stammt aus der Sammlung von Heinz Peter
Foto: Heinz Peter